



VERLÄNGERUNG DER EINREICHFRIST FÜR SCHÜLERZEITUNGS-SONDERPREISE

Zehn Sonderpreise sind beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2017 ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist wurde verlängert und läuft nun noch bis zum 31. Januar weiter.

Der neue Hauptförderer des nun schon über zehn Jahre bestehenden Wettbewerbs, der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger, vergibt zum zweiten Mal den Sonderpreis „Ideen. Umsetzen. – Der Innovationspreis für Schülerzeitungen.“ Er zeichnet das innovativste Schülerzeitungsprojekt aus. Auch altbewährte Themen wie „EinSatz für eine bessere Gesellschaft“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die den Wettbewerb neben dem Sonderpreis ebenfalls zusätzlich fördern, oder „Unter die Lupe genommen – Sicherheit und Gesundheit an der Schule“ von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) sind wieder mit dabei.

Die Werner Bonhoff-Stiftung prämiert mit dem Preis „Hat deine Schule Mobbing im Griff?“ zum vierten Mal Zeitungen, die sich damit beschäftigen, ob und wie Schulen bei Mobbing und Gewalt eingreifen. Schülerzeitungen, die in herausragenden Beiträgen erklären, wie digitale Medien den Schulalltag bestimmen, sind beim Sonderpreis „Digitale Medien und Schule“ der Joachim Herz Stiftung an der richtigen Stelle. „Europa hier bei mir“ von der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland prämiert Texte, die europäische Themen für ihre Leser kreativ, ausgewogen und verständlich darstellen.

Mit einem neuen Thema wartet die AOK auf und vergibt den Sonderpreis „Ich komm’ nicht aus dem Katalog! – Zwischen Fitnesstrend und Körperwahn.“

Zum ersten Mal mit dabei sind Der SPIEGEL, der mit dem „SPIEGEL-Sonderpreis für die beste journalistische Leistung“ aufwartet und die Evangelischen Kirche in Deutschland - Kulturbüro zusammen mit der Evangelischen Wittenbergstiftung, die anlässlich des 500. Reformationsjubiläums einen Sonderpreis zum Thema „Reformation – damals und heute“ ausschreiben. Die Otto Brenner Stiftung, die bisher die Förderpreise des Wettbewerbs unterstützte, stellt mit dem neuen Sonderpreis „Das beste Interview“ eine spannende journalistische Stilform in den Mittelpunkt der Bewertung.

Noch bis zum 31. Januar 2017 können Schülerzeitungsredaktionen Ausgaben ihrer Zeitungen an das Bundesbüro der Jugendpresse Deutschland senden. Weitere Informationen zum Wettbewerb und den einzelnen Preisen gibt es unter www.schuelerzeitung.de/sonderpreise/.

Bei Rückfragen:

PRESSEKONTAKT

Franziska Görner (Projekt- und Pressekoordination Jugendpresse Deutschland)
0157 / 50885644, f.goerner@jugendpresse.de

Reica Lindner (Projektleitung Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2017)
0176 / 83360232, r.lindner@jugendpresse.de

Martin Winter (Bundesvorstand Jugendpresse Deutschland)
01514 / 0511872, m.winter@jugendpresse.de

Jugendpresse Deutschland e.V., Bundesverband junger Medienmacher, Alt-Moabit 89, 10559 Berlin

SCHÜLERZEITUNGSWETTBEWERB DER LÄNDER

Der Schülerzeitungswettbewerb der Länder wird von den Ländern der Bundesrepublik Deutschland sowie der Jugendpresse Deutschland veranstaltet und von der Kultusministerkonferenz empfohlen. Unter dem Titel „Kein Blatt vorm Mund“ bewerben sich jährlich 1900 Schülerzeitungsredaktionen. Die besten Zeitungen werden im Bundesrat ausgezeichnet. Neben den Preisen nach Schulkategorien vergeben die Veranstalter gemeinsam mit den Partnern Sonderpreise für einzelne Leistungen oder ganze Schülerzeitungen. – www.schuelerzeitung.de



JUGENDPRESSE DEUTSCHLAND
PRESSEMITTEILUNG

JUGENDPRESSE DEUTSCHLAND BUNDESVERBAND JUNGER MEDIENMACHER

Die Jugendpresse Deutschland ist die Organisation von mehr als 15.000 jungen Medienmachenden in Deutschland – vom Schülerzeitungsmacher bis zur jungen Volontärin. Die Jugendpresse bietet jährlich mehr als 300 Seminare, Workshops, Kongresse, Camps und viele weitere Projekte für junge Medienmachende an. – www.jugendpresse.de